



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Schüler-Informationstag

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

gruppen in Industrie und öffentlicher Verwaltung.

Bei allen Gemeinsamkeiten sind aber inhaltliche Unterschiede festzuhalten. Dieter Thiele, Leiter des Hochschulsports: "Vielleicht sind es gerade der unbürokratische Zugang, die freie Wahl der Kurse, die Vielfalt unter 'einem Dach', die die Attraktivität unseres Pro-

gramms garantieren. Unsere Aufgabe kann es nicht sein, den kostenintensiven Leistungssport mit konsequenter Talentsuche und -förderung in den Mittelpunkt zu stellen. Wir machen Breiten-sport im weitesten Sinne: alles, was mit Bewegung und Körperlichkeit zu tun hat, versuchen wir in das Programm zu integrieren."



Der gute, alte Steptanz (Neudeutsch Step-Dance) ist ganz groß im Kommen.

Herzflimmern

Bei Liebeskummer verlängern sich die BAFÖG-Zahlungen! Viel Herz bewies das Verwaltungsgericht Kassel bei dieser richtungsweisenden Entscheidung, die dem örtlichen Studentenwerk sicherlich zu Herzen geht. Es muß an die Klägerin - eine Lehramtsstudentin - ein weiteres Semester die Ausbildungsförderung zahlen, obwohl sie ihr Studium nicht während der Förderungshöchstdauer von acht Semestern abgeschlossen hat.

Allerdings hat diese Herzensangelegenheit einen Haken. Der Liebeskummer muß - so das hohe Gericht - zu gesundheitlichen Störungen führen, die ihrerseits die im Prinzip Studierwilligen daran hindern, ihre Pflicht zu tun.

Der Klägerin, deren langjähriger Lebensgefährte und Kommilitone ausgerechnet während der Examensphase das Weite gesucht hatte, wurden in einem Gutachten "psychosomatische Beschwerden" bescheinigt. Welcher Art diese waren, konnten wir leider nicht ausfindig machen. Möglicherweise hat es sich um Herzflimmern gehandelt.

Nicht zu verwechseln mit Herzklopfen! Davon werden gelegentlich frisch Verliebte befallen. Wahrscheinlich hatte damit der Verfllossene zu kämpfen: Sein Herz war nach fünf beständigen Jahren für eine andere Frau entflammt. Daß der Herzlose für diese "psychosomatische Störung" ebenfalls eine

30 BAFÖG-Verlängerung beantragt hat, ist nicht aktenkundig.



Schüler-Informationstag

Über 2000 kamen

Rund 2 000 Gymnasiasten und Fachoberschüler nahmen am 27. November die Gelegenheit wahr, sich ausführlich über die Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen an der Uni-GH zu unterrichten. Die Zentrale Studienberatungsstelle (ZSB) hatte zum alljährlich stattfindenden Schülerinformationstag eingeladen. Ganze Klassenverbände samt Lehrer waren erschienen, aber auch einzelne Interessierte fanden sich nach der Schule auf dem Campus ein. Zur Orientierungshilfe hatte die ZSB am Haupteingang der Uni einen Informationsstand eingerichtet. Das Info-Material war im Nu vergriffen.

Großer Andrang also, obwohl oder gerade weil die Berufsaussichten künftiger Hochschulabsolventen nicht rosig sind. Die Wahl des Studienfaches will wohl überlegt sein. Dr. Norbert Heinze von der Studienberatung glaubt, daß die meisten Schüler die Arbeitsmarktlage realistisch einschätzen können. Allerdings bestehe die Gefahr, daß sich die Demnächst-Studenten in Studiengänge einschrieben, die ihrer Meinung nach noch günstige Arbeitsmarktchancen bieten, beispielsweise Elektrotechnik oder Maschinenbau, für die sie aber nicht die entsprechenden Voraus-